



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXIII. Die Liebe Gottes ist ein vergesellende Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

Personen geliebt / von Fürsten in Gnaden angesehen / von Königen zur heimsten Raths-Stell erhoben wird wie viel mehr soll man alsdan nicht achten / daß man von Gott geliebt / zu keinem Freund und Haus-Genoß / darumb aber von Engel und allen Geschöpfen geehrt / hoch geschätzt / und angesehen werde?

XXIII. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein vergessellende Lieb.

Die Himmels-Bürger / und Einwohner der Erden seynd weit voneinander entlegen ; ein grossen Unterscheid gibts zwischen den Seligen / die Gott unmittelbahr ansehen / und wir / so noch allhier wanderend an Gott nur blind glauben. Wer aber die heilige Lieb hat / wird nur durch die Sterblichkeit von den Seligen unterschieden. Sagt S. Laurentius Justinianer weil auch in diesem zerstörlichem Leben die Seel mit Gott ein Geist wird.

Dazu aber gehört ein vollkommene
Lieb / dergleichen die Braut verlangte /
da sie sprach: Zeige mir an / wo du
weydest / wo du dich am Mittag
niederlegest. Cant. 1. Im Mittag
mögt ich Dich / O Herr / gern finden.
Was will der Mittag sagen? fragt
S. Augustinus; grosse Hitz / grossen
Glanz. Hitz der Liebe / Glanz der
Wahrheit. Diese vollkommene Lieb
macht uns den Heiligen gleich; sie verge-
sset uns den himmlischen Geister: Es
muß aber keine Abends- sondern Mor-
gens- und Mittags-lieb seyn / welche
ganz vollkommen ist / und herfleust auß
der klaristen Erkantnis göttlicher Güte/
so da in diesem Todts-Schatten zu ver-
hoffen. Im Mittag / meine Seel / soll
dein Ort; im Mittag soll dein Woh-
nung seyn; in der Liebs-Hitz / in Wahr-
heits-Glanz; in der Hitz der Liebe/
in Klarheit der Erkantnis.

